

Wohnpark: Der Weg zum klimaneutralen Wohnen (S.2)



Heft 05 • Mai 2025 • 34. Jahrgang • € 2,50

VEREINS-
INFOS
&
Button-Station
für Kinder

MBR-
Sprechstunde
einmal anders!

Samstag, 24. Mai 2025
von 10:00 bis 12:00 Uhr
Wasserspielplatz zw. Block B und C
(bei Schlechtwetter in der KP Mall)

Diesmal sind wir nicht im Kaufpark, sondern draußen im Grünen –
und wir sind nicht allein: Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Vereine
sind mit dabei und geben Einblick in ihre Aktivitäten.
Kommen Sie vorbei, und lernen Sie die Vereinsvielfalt im Wohnpark kennen.

www.mbr-nachbau.at
info@mbn-nachbau.at
1080 Wien, 1. Stock

Andrea Dietrich-Kerbl Julius Ehrlich Vanessa Sack Brigitte Sack Michaela Horvath



Umbau/Zubau/Aufstockung

Wesentlich ist, dass das gesamte Projekt bei aufrechtem Betrieb des Kindergartens, der Hausverwaltung und der Ordination erfolgt. Das Bestandsgebäude wird um ein weiteres Geschöß aufgestockt. Somit hat das erweiterte Gebäude 3 Hauptgeschoße.

Zubau Technik: Im südwestlichen Bereich des 1.Stocks wird ein Technikraum auf die Bestandsterrasse aufgesetzt. Zubau Stiegenhaus: Im nordwestlichen Bereich wird weiters ein neues, zusätzliches Fluchttreppenhaus errichtet, über welches die Büroflächen im 1. und 2. Stock erschlossen werden und das im Erdgeschoß einen direkten Ausgang auf das angrenzende Gelände aufweist.

Bauweise: Die tragende Konstruktion der Aufstockung wird in Leichtbauweise (Stahl- und Holzbau), die oberste Geschoßdecke wird als Brettsperrholzdecke ausgeführt, die Treppenhäuser werden massiv in Stahlbetonbauweise hergestellt.

Die gesamte Außenhülle des Bestandsgebäudes wird thermisch saniert. Außenfenster und Außentüren werden ausgetauscht. Die Alukassettenfassade wird zuerst demontiert, die Wärmedämmung erneuert und danach wieder auf bestehender Unterkonstruktion montiert.

Das gesamte Gebäude wird mit einer Brandmeldeanlage im Vollschutz ausgestattet.

Die voraussichtliche Baufertigstellung ist 31.12.2025

Der Weg zum klimaneutralen Wohnen

Ein beträchtlicher Teil der Wiener Wohnungen wird derzeit noch mit fossilen Energieträgern – vor allem Erdgas – beheizt und zur Warmwasserbereitung genutzt. Dabei entstehen umweltschädliche Emissionen, insbesondere Kohlendioxid (CO²). Um diese Emissionen zu reduzieren und die Abhängigkeit von Gas, Öl und Kohle in der Wärmeversorgung schrittweise zu beenden, sollen in den kommenden Jahren fossile Heizsysteme nach und nach durch klimafreundliche Alternativen ersetzt werden. Langfristig wird angestrebt, den Wohnungssektor vollständig klimaneutral zu gestalten, also zu dekarbonisieren.

Auch die GESIBA, Mehrheitsaktionär der Wohnpark Alt-Erlaa AG, leistet dazu selbstverständlich ihren Beitrag: Klimaschutz, bzw. die Reduktion von CO₂ sind immer schon Themen, die in den einzelnen Abteilungen mitgedacht und verfolgt werden. In den letzten Jahren wurden auch für Objekte im Bestand bereits einige spannende Projekte erfolgreich entwickelt.

Im Frühjahr 2024 wurde schließlich die Abteilung „Dekarbonisierung“ gegründet mit dem Ziel, bis 2040 alle Bestandsobjekte klimafit zu machen. So sollen in den nächsten Jahren für rund 150 Wohnhausanlagen thermische und energetische Sanierungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. Die Maßnahmen dabei reichen von der Umstellung von Gasheizungen auf Fernwärme über den Einsatz von Energiemanagementsystemen bis hin zu Gesamtneukonzeptionierungen der Bestandsgebäude.

Dafür wird jedes einzelne Objekt durch die Dekarbonisierungsabteilung in enger Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung und Hausverwaltung Technik genau geprüft, Verbesserungsmöglichkeiten werden ausgelotet, um schließlich zur bestmöglichen Sanierungslösung für das Gebäude und die Mieter:innen zu gelangen. Wichtig ist dabei nicht nur das Finden der technisch besten Lösung, sondern eine gesamtheitliche umfassende Betrachtung, in der auch soziale Thematiken einfließen.

So soll beispielsweise besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von „Angsträumen“, das Schaffen von Begegnungszonen und die Berücksichtigung von zukünftig zu erwartenden Bedürfnissen (Betreuungsmöglichkeiten) gelegt werden. Auch die Themen Digitalisierung und Freizeitgestaltung sind Aspekte, die dem Fokus auf soziales Wohnen Rechnung tragen sollen.

Die Hauptbereiche, die im Rahmen der Dekarbonisierung im Wohnbau betroffen sind, sind einerseits die Bauphase und andererseits die Nutzungsphase. In der Bauphase entstehen Emissionen bei der Herstellung und dem Transport von Baustoffen sowie auf der Baustelle und dem Bauprozess selbst. Hier lässt sich beispielsweise durch die Nutzung von nachhaltigen oder recycelten Materialien (Holz statt Beton), kreislaufgerechtes Bauen und kurze Lieferketten gegensteuern.

In der Nutzungsphase eines Gebäudes entstehen so genannte betriebliche Emissionen durch Heizen, Kühlen und Warmwasseraufbereitung. Der Einsatz erneuerbarer Energien, effiziente Gebäudetechnik und Smart-Home-System zur Optimierung des Energieverbrauchs können hier Abhilfe schaffen. Beim Rückbau eines Gebäudes gilt es schließlich, diesen möglichst ressourcenschonend durchzuführen und Materialien sowie Baustoffe wiederzuverwerten.

Was sind die Vorteile von Dekarbonisierungs-Maßnahmen? Zuerst allererst die Senkung umweltschädlicher Emissionen. Mittel- und

Klimawandelanpassung – Begrünung Innenhof Neugestaltung



langfristig gesehen bringt Dekarbonisierung eine Kostenersparnis mit sich aufgrund des niedrigeren Energiebedarfs – ein Benefit für alle Mieter:innen! Wohngebäude erfahren durch die gesetzten Maßnahmen außerdem eine Wertsteigerung, höhere Attraktivität und Zukunftssicherheit.

Ein Beispiel für ein Dekarbonisierungsprojekt, das sich derzeit in der Umsetzungsphase befindet, ist das Gebäude Siccardsburggasse 83-85 im dicht verbauten Gebiet des 10. Wiener Gemeindebezirks. Das Gebäude wurde im Jahr 1987 errichtet und wird nun thermisch saniert. Eine verbesserte Dämmung, neue Verglasung der Fenster, verstärkter Sonnenschutz und eine PV-Anlage am Dach des Wohnhauses sollen eine Energieersparnis von fast 50% mit sich bringen. Darüber hinaus werden begrünte Fassaden umgesetzt sowie der Innenhof neu gestaltet (s. Bild).

Anhand des Beispiels Siccardsburggasse wird deutlich, welche Effekte und Vorteile Dekarbonisierung mit sich bringt. Auch der Wohnpark Alterlaa steht vor einem solchen Dekarbonisierungsprozess: 2026 startet das Großprojekt, das den Mieter:innen langfristig mehr Komfort, Wohnqualität und geringeren Energieverbrauch bringen wird.

Das dezidierte Ziel steckt bereits im Leitbild der AEAG: Wir denken heute an morgen!



DANKE für Ihr Vertrauen!

**Liebe Bewohnerin,
lieber Bewohner!**

Die Wiener Landtags-, Gemeinde- und Bezirksvertretungswahlen vom 27. April 2025 haben ein klares Ergebnis gebracht. Die SPÖ liegt bei der Gemeinderatswahl in allen Wiener Bezirken auf Platz 1. Noch vor dem Sommer soll eine neue Stadtregerung gebildet werden.

Der 1. Platz konnte auch wieder in Liesing und ganz klar im Wohnpark Alterlaa und auf den Osrangründen sowohl bei der

Gemeinderatswahl als auch bei der Bezirksvertretungswahl erreicht werden. Dafür möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, zur Wahl gegangen sind und SPÖ gewählt haben, ganz herzlich bedanken. Ich sehe dieses Ergebnis auch als klaren Auftrag weiterhin konsequent für Alterlaa, Liesing und Wien zu arbeiten. Für den sozialen Zusammenhalt, für eine starke Wirtschaft, für die beste Gesundheitsversorgung, für ein modernes Bildungswesen und ein gutes Leben für Alle.

Für Anregungen, Vorschläge und Ideen sowie ein persönliches Gespräch stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

LABg. GR Christian Deutsch

GEMEINDERATSWAHL 2025																
	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung	SPÖ		ÖVP		FPÖ		Grüne		NEOS		KPÖ		So
				%	gültige Stimme	%	gültige Stimme	%	gültige Stimme	%	gültige Stimme	%	gültige Stimme	%	gültige Stimme	
Sprengel 4 / A1 bis A3	574	400	69,69 %	44,30 %	171	9,84 %	38	25,13 %	97	7,77 %	30	8,55 %	33	3,11 %	12	1,30 %
Sprengel 5 / A4 bis A6	494	375	75,91 %	41,89 %	155	13,51 %	50	22,70 %	84	10,81 %	40	7,03 %	26	1,89 %	7	2,16 %
Sprengel 6 / A7 bis A8 + B1	496	361	72,78 %	45,27 %	158	9,74 %	34	23,78 %	83	7,45 %	26	9,74 %	34	2,29 %	8	1,72 %
Sprengel 7 / B2 bis B4	560	423	75,54 %	47,04 %	191	13,05 %	53	20,44 %	83	8,62 %	35	6,90 %	28	1,23 %	5	2,71 %
Sprengel 8 / B5 bis B7	507	375	73,96 %	41,39 %	149	13,61 %	49	24,17 %	87	9,72 %	35	7,22 %	26	2,78 %	10	1,11 %
Sprengel 9 / B8 + C1 bis C2	623	455	73,03 %	47,52 %	211	10,14 %	45	22,52 %	100	6,98 %	31	8,56 %	38	1,80 %	8	2,48 %
Sprengel 10 / C3 bis C5	621	436	70,21 %	42,52 %	182	9,11 %	39	26,87 %	115	10,51 %	45	6,54 %	28	2,57 %	11	1,87 %
Sprengel 11 / C6 bis C8	564	395	70,04 %	45,12 %	171	9,50 %	36	22,43 %	85	9,76 %	37	6,86 %	26	3,17 %	12	3,17 %
Wohnpark	4.439	3.220	72,54 %	44,46 %	1.388	11,02 %	344	23,51 %	734	8,94 %	279	7,66 %	239	2,34 %	73	2,08 %
Sprengel 92 / Osrang	751	471	62,72 %	46,62 %	214	7,41 %	34	26,80 %	123	7,84 %	36	7,63 %	35	1,74 %	8	1,96 %

FOTO + VIDEOCLUB ALT ERLAA
www.fvc-alterlaa.at
Anton Baumgartner Strasse 44/A1/03

OSTKANADA

Ein Film von Karl KARGER

am 21. Mai 2025

Beginn: 20 Uhr
Eintritt frei
Gäste sind herzlich willkommen

FOTO + VIDEOCLUB ALT ERLAA
www.fvc-alterlaa.at
Anton Baumgartner Strasse 44/A1/03

TIROL
Gestern und Heute
4. TEIL

Ein Film von Julius KRAUS

am 18. Juni 2025

Beginn: 20 Uhr
Eintritt frei
Gäste sind herzlich willkommen

Neue Frauenarbeitsstiftung für mehr Unterstützung von arbeitslosen Frauen ohne Berufsausbildung mit Fokus Wiedereinstieg

Die Stadt Wien hat bereits in den vergangenen Jahren wichtige Schritte gesetzt, um die Situation von Frauen auf dem Wiener Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Kinderbetreuungsangebot wurde mit dem Gratiskindergarten massiv ausgebaut, ebenso tragen gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder der flächendeckend verfügbare öffentliche Verkehr dazu bei, dass Wiener Frauen im Bundesländervergleich besser dastehen als Frauen in anderen Bundesländern:

- Wiener Frauen weisen im Bundesländervergleich eine überdurchschnittliche Erwerbsbeteiligung auf und sind damit stärker in den Arbeitsmarkt integriert.
- Der Anteil an Teilzeitbeschäftigung ist geringer.
- Frauen haben in Wien bessere Verdienstmöglichkeiten (mittlere Vollzeit-Bruttogehälter von 50.117 Euro vs. 47.364 Euro im österreichischen Durchschnitt).

Dennoch besteht nach wie vor Handlungsbedarf am Weg zu mehr Gleichstellung - auch am Wiener Arbeitsmarkt.

Jetzt neu: beruflich durchstarten mit der Frauenarbeitsstiftung Wien

Gerade bei der beruflichen Weiterentwicklung steht der waff den Wienerinnen mit einem breiten Unterstützungsangebot zur Seite und setzt jetzt mit der neuen Frauenarbeitsstiftung Wien gemeinsam mit dem AMS Wien eine weitere gezielte Maßnahme, um die Unterstützung zu verstärken. Denn für Frauen ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind die Jobaussichten schwierig - erst recht nach der Babypause.

Eine gute Ausbildung ist der Schlüssel zu besser bezahlten Jobs und neuen Perspektiven am Arbeitsmarkt. "Die Stadt Wien ist eine Stadt der Chancen und Möglichkeiten für Frauen. Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, braucht es auch tatkräftig Unterstützung. Mit dem waff hat die Stadt Wien ein einzigartiges Instrument, das mit seinen Förderprogrammen Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützt. Dadurch wird beispielsweise fokussiert die Weiterbildung in Elternkarenz, Umschulungen oder die Ausbildungsinitiative für berufsbegleitendes Studieren ermöglicht. Die Frauenarbeitsstiftung ist dabei ein weiterer Mosaikstein für die Gleichberechtigung der Frauen in allen Lebensbereichen."

Die Frauenarbeitsstiftung Wien von waff und AMS Wien richtet sich an Wienerinnen ab 25 Jahre ohne abgeschlossene Berufsausbildung, insbesondere Wiedereinsteigerinnen, die Arbeitslosengeld beziehen. Sie erhalten umfassende Berufsorientierung, eine kostenlose Ausbildung, das Arbeitslosengeld des AMS Wien und monatlich 300 Euro Ausbildungszuschuss vom waff. Die Frauenarbeitsstiftung Wien ergänzt das bisherige Angebot und ermöglicht Wienerinnen auch umfassende Schul- und Studienausbildungen, die ohne Stiftung nicht möglich wären. Die Frauenarbeitsstiftung ist vorerst auf ein Jahr mit Option auf Verlängerung für 100 Frauen geplant.

Mit der Frauenarbeitsstiftung Wien können Frauen Ausbildungen in Zukunftsbranchen absolvieren, etwa in den Bereichen Klimaschutz/ Nachhaltigkeit/Ökologisierung, MINT oder Soziales. Der Start ist für Herbst geplant. Interessierte Frauen können sich schon jetzt unter www.waff.at/angebote-fuer-frauen zum Newsletter anmelden.

Wien als Vorbild bei der Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt

Das neue Angebot reiht sich ein in eine breite Angebotspalette für Frauen in Wien: Der waff unterstützt Wienerinnen bei Neu- und Umorientierung, bei Höherqualifizierung und bei Weiterbildungsschritten - mit dem Ziel, ihre Chancen am Arbeitsmarkt und auf gut bezahlte Arbeitsplätze zu verbessern.

Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Berufsausbildung

Arbeitsuchenden Personen, die aufgrund von familiären Verpflichtungen eine Ausbildung mit weniger Wochenstunden suchen, bietet der waff seit 2023 Ausbildungen mit reduzierten Wochenstunden im Rahmen von Jobs PLUS Ausbildung an. Dieses Angebot wird auf Grund der hohen Nachfrage 2025 weiter ausgebaut.

Gezielte Unterstützung: Die Angebote des waff für beschäftigte Wienerinnen

Seit vielen Jahren unterstützt der waff beschäftigte Frauen bei beruflicher Veränderung und Höherqualifizierung, bei der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie und beim Nachholen von Bildungsabschlüssen wie z.B. dem Lehrabschluss oder der Berufsreifeprüfung aber auch einem Masterstudium. Allein 2025 stellt der waff 6,83 Mio. Euro für 3.400 beschäftigte Wienerinnen in speziellen Frauenprogrammen zur Verfügung.

- Beschäftigte Wienerinnen bekommen beim waff kostenlose Information und individuelle Beratung für die berufliche Weiterentwicklung. Für berufliche Aus- oder Weiterbildung gibt es - je nach Voraussetzungen - Geld in Höhe von 500 bis zu 5.000 Euro.
- Weiters unterstützt der waff Frauen (und auch Männer) vor, während und nach der Elternkarenz mit Beratung, Workshops und bis zu 4.000 Euro für berufliche Aus- oder Weiterbildungen.
- Einen besonderen Schwerpunkt legt der waff auf das Nachholen von formalen Bildungsabschlüssen. Ein Lehrabschluss oder eine Berufsreifeprüfung stärken die eigene Position im Job und können auch das Einkommen verbessern. 2024 haben rund 2.000 beschäftigte Wienerinnen einen Formalabschluss nachgeholt. Mit diesem Angebot stärkt der waff das individuelle Weiterkommen von Frauen im Beruf und sichert gleichzeitig wertvolle Fachkräfte.
- Seit 2022 unterstützt die Stadt Wien Frauen beim berufsbegleitenden Studieren in rund 40 FH-Studiengängen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik. Frauen erhalten ein Stipendium von 12.000 Euro für ein Bachelor- und 9.000 Euro für ein Master-Studium. Zusätzlich fördert der waff Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung und das Studium mit bis zu 5.000 Euro, bietet begleitendes Coaching, Vernetzungstreffen und Workshops.

Für die Wienerinnen ist die Unterstützung durch den waff sehr wertvoll, 90 Prozent der Kundinnen geben an, dass sie mit der Unterstützung durch den waff sehr zufrieden bzw. zufrieden sind.



Ihre Bezirksrätin
Susanne Deutsch



Finissage einer tollen Fritz Martinz Ausstellung in der Kaufpark Galerie



Das Basteln für den Muttertag der Spö Alterlaa hat auch heuer wieder großen Anklang gefunden



Die nächste



erscheint am 22. Juni 2025 –

Redaktionsschluss

ist am 6. Juni 2025



Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge

Im Rahmen der Koalitionsverhandlungen zwischen FPÖ und ÖVP wurde den Pensionistinnen und Pensionisten noch ein vorgezogenes Ostergeschenk beschert: nämlich die Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge von 5,1 % auf 6 %. Auch wenn sich heute

innerhalb der FPÖ niemand erinnern kann (oder möchte) diese Maßnahme zur Sanierung des Budgetdefizits gefordert und mitgetragen zu haben, wird diese Erhöhung mit 1. Juni 2025 wirksam werden. Für die jetzige Regierung aus einer Dreierkoalition von ÖVP/SPÖ/NEOS gab es keine Chance mehr diese Maßnahme zurückzunehmen, weil der Budgetsanierungsplan bereits an die EU-Kommission gemeldet war.

Der Finanzsprecher der FPÖ hat sich damals in seiner Rede im Parlament noch selbst beweihräuchert und gerühmt, dass dieses Budgetsanierungskonzept so rasch zustande gekommen ist – was er nicht gesagt hat: zu Lasten der Pensionistinnen und Pensionisten. Ein herzliches Dankeschön an die FPÖ!

Nun was bedeutet die Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge für Pensionistinnen und Pensionisten tatsächlich:

Ab 1. Juni 2025 werden Pensionistinnen und Pensionisten höhere Abgaben entrichten müssen und somit weniger Netto-Pension erhalten. Laut aktuellen Zahlen der PVA beträgt die durchschnittliche Alterspension mit Stand 2024 bei Männern monatlich 2.321,40 Euro brutto, für Frauen sind es 1.594,24 Euro brutto. Kalkuliert man die Pensionserhöhung ab 2025 ein, so sind es heuer 2.428,18 Euro bzw. 1.667,58 Euro brutto pro Monat. Das ergibt im Durchschnitt 2.042,37 Euro netto für Männer und 1.570,98 Euro für Frauen.

Nach einer Anhebung der Krankenversicherungsbeiträge von 5,1 derzeit auf 6,0 Prozent, würden Männer nur noch 2.029,32 Euro netto pro Monat – also um 13,04 Euro weniger – erhalten. Pro Jahr sind das 182,56 Euro an Netto-Pensionsverlust gegenüber heuer.

Frauen würden trotz der deutlich geringeren Durchschnittspension ebenfalls starke Einbußen hinnehmen müssen. Sie erhalten nach einer Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge durchschnittlich noch 1.558,98 Euro netto pro Monat – also um 12,01 Euro weniger als zuvor. Jährlich ergibt das ein Minus von 168,14 Euro.

Bei der letzten Nationalratswahl haben ca. 28 % der Wahlberechtigten FPÖ gewählt. Warum? – Dafür!?

Kurt Danek

Impressum: Medieninhaber und Verleger: porter press Verlag Träger e.U, Herausgeber: A. W. Träger, Redaktion und Verwaltung: Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, E-Mail: porter@aon.at, Produktion und Druck: Donau Forum Druck; 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9, Jahresabonnement: € 17,- inkl. MWSt., bei Beziehern außerhalb des Wohnparks/Osramgründe/Wiesenstadt zzgl. € 30,- Versandkosten, Erscheinungsweise: 8x jährlich, periodisch, Erscheinungsort: Wien Nachdruck nur mit Quellenangabe und schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken, Abonnementbestellungen gelten auf ein Jahr ab dem Monat der Bestellung und verlängern sich jeweils um ein Jahr, sofern das Abo nicht spätestens einen Monat vor Ablauf des Bestellzeitraumes schriftlich gekündigt wird. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 8.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): porterpress Verlag Träger e.U, Heiligenstädter Lände 29/2.OG, 1190 Wien, zu 100 %.

Angelikas Kultur.Punkt

Petra Schier: Pfortenglück und Sommerwellen

Nachdem ich leider länger nicht im Theater war, anbei eine Empfehlung für eine schöne, leichte Sommerlektüre, die gerade erst von der beliebten deutschen Schriftstellerin Petra Schier herausgegeben wurde.

Der Roman „Pfortenglück und Sommerwellen“ ist aus der Lichtenhaverreihe, kann aber durchaus für sich allein gelesen werden. Lichtenhaver ist ein fiktiver Ort an der Nordsee, an dem sich schon viele Liebespaare mit Hilfe eines Hundes gefunden haben. Der Autorin gelingt es immer wieder, diesem Thema neue Facetten abzugewinnen.

Isalie ist nicht nur eine erfolgreiche Unternehmensberaterin, sondern auch eine sehr bekannte Influencerin, die von Max' Mutter auf seinen Bauernhof gerufen wird, um neue Chancen für den heruntergekommenen Betrieb zu finden. Max findet diese Idee naturgemäß gar nicht gut, denn er mag keine Influencerinnen, und leidet auch noch unter seiner Scheidung von seiner Exfrau Inga, die ihn und die Kinder allein gelassen hat, um mit ihrer neuen Liebe zu leben. Noch dazu hat er ihr die Hälfte des gemeinsamen Vermögens auszahlen müssen, dafür musste er viele Tiere verkaufen. Von Frauen hält er sich daher fern, denn er kämpft um den Erhalt des Betriebes und die temperamentvolle Isalie mit ihren tizianroten Haaren muss ihn erst langsam überzeugen, dass auch ein Stadtkind

etwas von Landwirtschaft verstehen kann. Ihre unterschiedlichen Temperamente finden aber Gemeinsamkeiten über dem traurigen Schicksal vom Samson, einem riesigen Neufundländer, der von seiner Familie ausgesetzt wurde und langsam wieder lernen muss, Zutrauen zu Menschen zu fassen. Isalie hilft ihm dabei, fast nebenbei erstellt sie Max ein Konzept zur Sanierung seines Bauernhofes und freundet sich mit seinen Kindern an. Nichts desto trotz macht es zwischen Max und ihr ständig klick, aber Isalie hört nicht auf ihr Bauchgefühl, sondern entscheidet mit dem Kopf, dass sie beide nicht zusammenpassen. Max ist daher gezwungen, einen waghalsigen Schritt zu setzen.

Wie immer fasziniert der leichte, lockere Schreibstil von Petra Schier, mit dem sie aber tief in die Persönlichkeiten ihrer Protagonisten eindringt und deren Handlungsweisen glaubhaft und nachvollziehbar darstellt. Auch die verletzte Hundeseele kommt bei ihr nicht zu kurz. Dazu kommt noch Romantik, gewürzt mit einer Prise Sex, und das Leben in Lichtenhaver, das so wunderbar geschildert wird, dass man einfach hinfahren möchte. Denn ist nicht nur ein Paradies für Liebespaare sondern auch für Hunde!

*Umfang: 384 Seiten
Verlag: HarperCollins Taschenbuch*



Offen Gesagt -

Mietentwicklung und Investitionen im Wohnpark Warum ich mir keine Sorgen mache

Je nach Einkommenshöhe, machen die Wohnungskosten und damit die Höhe der Miete einen wesentlichen Teil der monatlichen Ausgaben in jedem Haushalt aus.

Mietpreisstopp

Aus diesem Grund wurde auf parteipolitischer Ebene bereits vor der letzten Nationalratswahl den Wohnungskosten und deren Entwicklung großes Augenmerk geschenkt. Mehrere Parteien forderten einen sogenannten Mietpreisstopp. Jetzt, nach der Nationalratswahl beschloss die neue Koalitionsregierung einen sogenannten Mietpreisstopp. Mieten in Altbau-, Genossenschafts- und Gemeindewohnungen werden heuer nicht an die Inflation angepasst. Davon werden auch die Mieter und Mieterinnen im Wohnpark Alterlaa profitieren.

Umfangreiche Investitionen im Wohnpark

Was passiert aber danach? Im Wohnpark Alterlaa sind umfangreiche Investitionen notwendig. Wir wurden bereits informiert, dass im gesamten Wohnpark eine thermische Sanierung notwendig ist. Der Austausch der Fenster ist bereits vorangekündigt. Zusätzlich ist die Abkehr von der bestehenden Wärmeversorgung durch Gas absehbar und wurde bereits vorangekündigt. Es gab ja bekanntlich erste vorbereitende Arbeiten dafür.

Was bedeutet das für die mittelfristigen Wohnkosten im Wohnpark? Werden die Mieten exorbitant steigen, weil hohe Erneue-



rungsinvestitionen kommen werden? Noch sind die Kostenvolumina für die thermische Sanierung und dem Umstieg der Wärmeversorgung im gesamten Wohnpark nicht bekannt.

Die AEAG ist ein finanziell potentes Unternehmen

Die Mieten im Wohnpark Alterlaa unterliegen dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz. Dort gibt es genaue Regelungen, wie Investitionen auf die Miethöhe umgelegt werden können.

Die AEAG ist sehr gut mit Kapital ausgestattet. Sie verfügt laut den Zahlen für das Jahr 2023 (vgl. Geschäftsbericht) über ein langfristig zur Verfügung stehendes Eigenkapital von Euro 223 Mio. Die AEAG hat als Hauptquelle ihrer Einnahmen die Mieterlöse. Das bedeutet, dieser Betrag ergibt sich über die vielen Jahre des Bestehens des Wohnpark Alterlaa aus den von den Bewohnern und Bewohnerinnen bereits bezahlten Mieten. Folglich sind große Erneuerungsinvestitionen, wie die thermische Sanierung und die Umstellung der Wärmeversorgung weg von Gas, aus dem Eigenkapital der AEAG zu finanzieren.

Aus diesen Gründen mache ich mir keine Sorgen, dass durch die umfangreichen Investitionen im Wohnpark Alterlaa große Mehrbelastungen für die Mieterinnen und Mieter erwachsen werden.

*Prof. Dr. Helmut Holzinger
e-mail: Helmut.Holzinger23@gmx.at*

ÖVP: Margit Bauchinger bleibt als Bezirksrätin die direkte Ansprechpartnerin in Alterlaa

Die Liesinger Volkspartei ist auch weiterhin direkt in Alterlaa vertreten und hat mit Margit Bauchinger eine starke Ansprechperson vor Ort



Die Liesinger Volkspartei setzt sich auch weiterhin engagiert für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



ein und ist mit Bezirksrätin Margit Bauchinger direkt in Alterlaa vertreten. Sie ist seit Jahren eine starke Stimme für ein lebenswertes Liesing besonders im Grätzel Alterlaa. Sie nimmt die Anliegen der Menschen ernst und vermittelt an die richtigen Stellen, damit umgesetzt wird, was vor Ort gebraucht wird.

„Die tägliche Arbeit vor Ort und der direkte Austausch mit der Bevölkerung ist eine wichtige Grundlage für das Erkennen von Unzulänglichkeiten. Mein persönlicher Anspruch ist es, echte nachhaltige Verbesserungen zu schaffen. Das braucht mitunter eine starke Stimme. Als Liesinger Volkspartei wollen wir das Grätzel Alterlaa gemeinsam weiterentwickeln – als lebenswerten Ort für Jung und Alt. Denn gute Politik beginnt direkt vor der Haustür.“, so Margit Bauchinger.

Wer über Termine und Veranstaltungen informiert werden will, kann sich jederzeit an Margit Bauchinger und die Liesinger Volkspartei wenden! Dazu schreiben Sie einfach an folgende Mail-Adresse: margit.bauchinger@vp-liesing.at oder treffen Sie Bezirksrätin Margit Bauchinger auch für persönliche Anliegen bei den regelmäßigen Terminen zum „Frauen-Treff“ und „Das türkise Ohr“.

Das türkise Ohr
für Alt Erlaa und Umgebung

Teilen Sie uns Ihre Anliegen und Anregungen für das Leben in Liesing mit!

Jeden ersten Montag im Monat 17:00–19:00 oder nach Vereinbarung
Alt Erlaa B6/02

Ihre Bezirksrätin margit.bauchinger@vp-liesing.at

offen & sagt



Wohnparkpionier:Innen – nächste Generation erforderlich!

Erstbesiedler:Innen des A-Blocks vor bald 50 Jahren fühlten sich zu Recht als Pioniere: sie zogen in eine wunderschöne neue Wohnung unmittelbar neben einer Großbaustelle. Die Errichtung des B-Blocks konnte aus der Nähe verfolgt werden.

Begleiterscheinung: Baulärm werktags bis 22 Uhr. Die Gartenanlagen konnten nur mit viel Fantasie als künftige Paradiese erahnt werden. Und die öffentlichen Verkehrsanschlüsse waren mehr als dürftig: auf Autobusbasis. So schlimm wird es für die nun erforderliche 2. Generation nicht werden, aber der Dekarbonisierungsprozess und die damit verbundene thermische Sanierung mit all den damit verbundenen Begleitprozessen in einem voll besiedelten Wohnhaus in den kommenden Jahren kann und wird nicht unbemerkt von statten gehen können.

Die Darstellung des vollen Umfangs des Projektes wird in den nächsten Ausgaben der WAZ erfolgen. Schon jetzt ist aber abschätzbar, auch ein Ergebnis der bisher erfolgten umfangreichen Vorstudien, dass es erstens eine Dimension haben wird, die es bisher nicht nur in Österreich, sondern auch europaweit noch nicht gab, und zweitens ohne das Mitwirken der Bewohner:Innen nur schwer realisiert werden kann.

Die GESIBA als Mehrheitsaktionär der Wohnpark Alt-Erlaa AG hat die bestmöglichen Vorbereitungen getroffen. Nicht nur auf dem Fachsektor Dekarbonisierung wurde eine eigene neue Einheit geschaffen, zusätzlich auch zu den schon bisher

vorhandenen Projektplanern. Die Projektplanung und Verfolgung werden, jedenfalls zum Teil, auch vor Ort in der lokalen Betriebsleitung erfolgen. Zusätzlich, und das wird für den Erfolg von mindestens ebenso großer Bedeutung sein, werden auf dem Informationssektor neue Wege beschritten: mit Mag.a Michaela Wein, MSc, BA, wird nun eine professionelle Pressesprecherin die Öffentlichkeitsarbeit leiten. Damit soll sichergestellt werden, dass wir, die Bewohner:Innen im Wohnpark, die unbedingt notwendigen Informationen rechtzeitig und möglichst vollständig erhalten.

Das ganze Projekt soll aber auch einen Nutzen nicht nur für professionell Umweltbewusste haben: langfristig wird es für alle Bewohner:Innen auch zumindest kostenstabilisierende, wenn nicht kostensenkende Folgen haben. Nach bald 50 Jahren besser isolierte Außenflächen, zumindest für die vor der 1. Energiekrise errichteten Blöcke A und B zu bekommen, sollte verbrauchsenekende Auswirkungen haben. Die Bewohner des C-Blocks waren bisher schon besser dran, die Isolationsvorschriften wurden nach der Krise angepasst und strenger, aber eine gründliche Kontrolle und gegebenenfalls Ausbesserung von inzwischen aufgetretenen Mängeln kann auch nicht schaden.

Der gesamte Prozess wird nicht unbeträchtliche finanzielle Anforderungen stellen. Informationen dazu sowie zu den notwendigen und gerechtfertigten öffentlichen Förderungen werden ebenfalls in einer der nächsten Ausgaben der WAZ erfolgen. Bestmöglich mit allen relevanten Informationen versorgt sollte es uns gelingen diese Jahrhundertaufgabe gemeinsam zu bewältigen.

Wilhelm L. Andäl
wilhelm@andel.at

DIE LIESINGER BEZIRKSVORSTEHUNG
UND F23 PRÄSENTIEREN

STADTPARK ATZGERSDORF
SA, 24.05.25, AB 14.00 UHR
ALLE BEWOHNER:IN:EN

**LIESINGER
FRÜHLINGSFEST**

FAMILIENKONZERT KIRI RAKETE INTERAKTIVE
INFOSTÄNDE

TOLLES KINDERPROGRAMM BASTELSTATIONEN SPIELBUS DER KINDERFREUNDE
BASEBALLSCHULE RIESENSEIFENBLASEN WIEN KANAL ABC SPIEL UND VIELES MEHR

LINE DANCE DIAMOND DANCE LOFT STAGE MANUFACTORY

THE JUKEBOX BANDITS LUCAS LEON

AUSTROPOP mit A3 FILTERLOS

EINTRITT
FREI

QR Code

Liesing F23 Stadt Wien

DI René Prassé gestorben

Am 9. Mai 2025 hat uns René Prassé im 79. Lebensjahr für immer verlassen. Als einer der Erstbesiedler im Wohnpark Alt-Erlaa hat er wesentlich zur Bildung einer kommunizierenden Gesellschaft und damit weitgehend funktionierenden Gemeinschaft in der neuen Wohnhausanlage beigetragen.

Kunst und Kultur waren ihm immer ein Anliegen. Die vom Architekten Dr. Harry Glück ausgewählten Bilder für die Eingangshallen im Block A, radikal in ihrer Form und ihren Aussagen, fanden nicht bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern Zustimmung. René Prassé, gemeinsam mit Gleichgesinnten, war als Vermittler, Erklärer und Verteidiger letztlich erfolgreich. Etliche weitere Aktivitäten im Kulturbereich folgten in den Jahren bis zur Errichtung des Blocks C. Wir werden in der kommenden Ausgabe der WAZ ausführlich auf seinen und seiner Mitstreiter wertvollen Beitrag nochmals ausführlicher eingehen.

Die Erde sei ihm leicht.

Wolfgang Träger
Wilhelm L. Anděl

Radeln ohne Alter – Einladung zu Rikscha-Fahrten

Wir fahren gern. Und wir fahren gern mit euch. Denn es macht uns große Freude, Menschen, die nicht mehr selbst Radfahren können, ein paar unbeschwerte Momente zu schenken – mit dem Wind im Haar und einem Lächeln im Gesicht.

Darum steigen wir wieder auf unsere Rikschas und laden herzlich ein, mitzufahren.

Was bieten wir?

- kostenlose Fahrten
- für Menschen, die nicht mehr selbst Radfahren können
- durchgeführt von geschulten, ehrenamtlichen Fahrer:innen
- Abholung direkt in der Garage beim jeweiligen Stiegenausgang möglich
- kein Fahrtendienst – sondern ein freiwilliges, gemeinschaftliches Angebot vom Samariterbund
- nur bei Schönwetter

Termine:

- Samstag, 24. Mai 2025, 14 bis 17 Uhr – Liesinger Frühlingsfest im Stadtpark Atzgersdorf
- Freitag, 13. Juni 2025, 15 bis 18 Uhr – Sommerfest im Grätzl
- Samstag, 14. Juni 2025, 14 bis 17 Uhr – Entlang der Liesing
- Sonntag, 15. Juni 2025, 14 bis 17 Uhr – Rund um den Wohnpark

Anmeldung und Terminvereinbarung:

brigitte@sack.at oder 0699 17 944 440

Weitere Informationen:

www.facebook.com/alterlaa.wien
<https://wien.samariterbund.net/ehrenamt/>
<https://radelnohnealter.at/>



Statutenkorrektur: Angleichung der Mieterbeiratsperiode an die Aufsichtsratsperiode



Im Zuge der letzten Statutenänderung zu Beginn der laufenden Mieterbeiratsperiode wurde irrtümlich eine asynchrone Wahlperiode im Verhältnis zur fünfjährigen Amtsperiode des Aufsichtsrates der AEAG festgelegt. Formal ergäbe sich daraus die Notwendigkeit einer Mieterbeiratswahl im laufenden Jahr.

Das aktuelle Mieterbeirats-Team hat einstimmig beschlossen, die Dauer ihrer Funktionsperiode an jene des Aufsichtsrates anzupassen. Dieser Beschluss erfolgte im Einvernehmen mit der AEAG und des Aufsichtsrates.

Daraus ergibt sich, dass die nächste Mieterbeiratswahl im Frühjahr 2026 stattfinden wird. Damit wird gewährleistet, dass der neu gewählte Mieterbeirat zeitgerecht vor der Aufsichtsratswahl zusammentritt und die Entsendung von drei Mietervertreter:innen in den Aufsichtsrat fristgerecht vornehmen kann. Mit dieser Regelung wird der bei der letzten Statutenänderung entstandene Fehler korrigiert.

Die Badesaison hat begonnen – barrierefrei ins Dachschwimmbad!

Wir Mieterbeiräte freuen uns sehr, dass der Zugang zum Dachschwimmbad auch für Rollstuhlnutzer:innen möglich ist – und das ganz unkompliziert!

So einfach geht's:

Vereinbaren Sie einen Einschulungstermin bei der Hausverwaltung mit Herrn Gierolla. Sie erreichen ihn telefonisch unter 01 667 26 15/31.

Wichtig zu wissen:

Für die Nutzung des Lifts und des Treppenlifts benötigen Sie einen Euro-Key. Ohne diesen speziellen Schlüssel ist der barrierefreie Zugang leider nicht möglich.

Mieterbeiratssprechstunde einmal anders – im Freien beim Wasserspielplatz!

Diesen Monat findet unsere Mieterbeiratssprechstunde nicht wie gewohnt im Kaufpark, sondern unter freiem Himmel beim Wasserspielplatz zwischen Block B und C statt.

Mieterbeirat Sprechstunde und Einblicke ins bunte Vereinsleben

Wann? **Samstag, 24. Mai, von 10:00 bis 12:00 Uhr**

Wo? Beim Wasserspielplatz im Wohnpark Alterlaa – zwischen Block B und C (bei Schlechtwetter in der KP Mall)

Diesmal erwartet euch mehr als nur unsere Sprechstunde: Vertreter:innen verschiedener Vereine aus dem Wohnpark sind mit dabei und geben gerne Auskunft über ihre Aktivitäten, Mitmachmöglichkeiten und Angebote.

Kommt vorbei, stellt uns eure Fragen – wir sind ganz Ohr!

Kinder willkommen!

Während ihr mit uns plaudert, können eure Kinder in der Sandkiste spielen oder bei unserem Bastelstand **eigene Buttons zum Anstecken gestalten**.

Euer Mieterbeiratsteam

www.mbr.alterlaa.at

kontakt@mbr-alterlaa.at

[facebook/mbr.alterlaa](https://facebook.com/mbr.alterlaa)



Start in die neue Periode der Bezirksvertretung Liesing

Wir bedanken uns bei unseren Wähler:innen für ihr Vertrauen und freuen uns, dass wir weiterhin mit 7 Mandaten in der Bezirksvertretung vertreten sind!

Für uns ist dieses Wahlergebnis ein Auftrag, uns auch weiterhin für ein Wien einzusetzen, in dem soziale Sicherheit und eine klimafreundliche Umgebung selbstverständlich sind.

So haben wir auch dieses Jahr rund um den Tag der Arbeitslosen (30. April) mit Aktionen darauf aufmerksam gemacht, dass Arbeitslosigkeit vor allem ein strukturelles Problem ist. Für das es Lösungen wie gezielte Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogramme in zukunftsträchtigen Bereichen wie Pflege, öffentlicher Verkehr und erneuerbare Energien braucht. Ebenso wie eine Arbeitszeitverkürzung bei Lohnausgleich und eine Anhebung des Arbeitslosengeldes. Und keine Einschränkung der Zuverdienstmöglichkeiten für Arbeitslose, wie es die Bundesregierung plant. Denn eine geringfügige Beschäftigung erleichtert erwiesenermaßen vielen Arbeitslosen den Weg zurück in die Erwerbstätigkeit. Auf der anderen Seite zeigen Statistiken, dass jede:r Dritte Arbeitslose armutsgefährdet ist. Frauen sind hier

stärker betroffen: da sie meistens ein niedrigeres Arbeitslosengeld haben, betrifft die Streichung des Zuverdienstes wieder einmal verstärkt Frauen.

PVE statt weniger Vorsorgeuntersuchungen

Die ÖGK denkt daran Krebs-Vorsorgeuntersuchungen wie den Krebsabstrich (PAP) für Frauen und die Muttermal Vorsorge „im Lichte der wissenschaftlichen Diskussion zu prüfen und zu optimieren“. Wir finden - es kann nicht sein, dass bei wichtigen Vorsorgeuntersuchungen gespart wird. Die Krebshilfe empfiehlt z.B. Frauen ab 20 Jahren jährlich einen PAP Abstrich.

Statt der Einschränkung von Leistungen der Gesundheitskasse, braucht es eine bessere medizinische Versorgung in Liesing, etwa durch die Errichtung von Primärversorgungseinheiten (PVE), die wir seit Jahren fordern.

Haben Sie Anregungen für Alterlaa oder Liesing? Machen Sie mit bei der Gestaltung unseres zukunfts-fähigen und lebenswerten Liesing von morgen!

Wir freuen uns über ihre E-Mail an renate.vodnek@gruene.at oder elke.schlitz@gruene.at.

*Elke Schlitz,
Klubobfrau der Grünen Liesing
Renate Vodnek,
stv. Klubobfrau der Grünen*



Überhöhte Leerstandsrücklage in A- und B-Block?

Mieterinnen und Mieter von gemeinnützigen Bauvereinigungen wie der AEAG zahlen mit ihrer Miete einen kleinen Betrag zur Deckung von Leerständen und Mietzinsausfällen. Jene im A- und B-Block zahlen seit der Ausfinanzierung allerdings ungefähr doppelt so viel wie ihresgleichen im C-Block und anderen AEAG-Anlagen.

Gegen die Höhe dieser Mietkomponente habe ich beim Bezirksgericht Liesing geklagt und am 31. März 2025 recht bekommen. Noch gibt es kein Geld zurück, da die AEAG voraussichtlich dagegen beruft. Das Urteil wäre damit nicht rechtskräftig.

1. Wer könnte sonst noch davon betroffen sein?

Aufgrund der mir vorliegenden Informationen vermute ich, dass sich mein Urteil auf Mietverträge ca. zwischen 1980 und 2000 in A- und B-Block umlegen lässt. Mietverträge vor 1980 und nach ca. 2000 unterliegen anderen Regeln, könnten aber meiner Meinung nach zum gleichen Ergebnis führen – das wäre allerdings noch vor Gericht zu klären.

2. Was ist der rechtliche Hintergrund (kurze Version)?

Der C-Block fiel immer schon unter das Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG) 1979 mit seinen niedrigeren Rücklagen. A- und B-Block gelten jedoch als „alte Baulichkeit“ und unterlagen damit in Sachen Leerstandsrücklage dem WGG 1940, das höhere Beträge erlaubt. Dennoch hat die AEAG auch dort ab 1980 Verträge nach dem neuen WGG 1979 vereinbart. In diesen Fällen durfte sie lt. dem vorliegenden Urteil die Beträge allerdings nicht mehr auf das Niveau des WGG 1940 anheben, wie sie das im Zuge der Ausfinanzierung 2010 im A-Block bzw. 2015 im B-Block gemacht hat. Zudem wurden die letzten Bestimmungen des WGG 1940 per 31. 12. 2009 aufgehoben.

3. Was soll ich machen?

Unabhängig vom Vertragsbeginn können Mieter des A- und B-Blocks der AEAG mitteilen, dass Sie die Ausfallkomponente ab sofort nur unter Vorbehalt zahlen, um Ansprüche gegen eine weitere Verjährung abzusichern. Dazu reicht ein E-Mail oder Einschreiben (siehe Vorlage im Kasten).

Mieter mit Verträgen vor 1980 bzw. nach ca. 2000 könnten darüber hinaus eine gerichtliche Klärung dieser Vertragsarten anstrengen (siehe detaillierter rechtlicher Hintergrund weiter unten). Wenn Sie Ihre Rechtslage klären wollen, sollten Sie sich jedenfalls an einen Anwalt oder eine Beratungsstelle wenden.

	Basis USt 10	Entgeltvorschriftung
Kaufpreisminderungsabg.	265,40	301,64
Verwaltungskosten	77,90	357,31
Wartungskosten	34,50	19,42
Lift		
Wärme		
Kaltwasser		
Nettovorschriftung	54,45	22,26
MSt. von Vorschriftung		1.062,68
MSt. von Verwohnung		10,58
Entgelt bisher		1.220,63
Veränderung		45,91

Handwritten notes on the table:

- 567,04 - 2% = 11,34 €
- Diff. zu WGG 1940
- 10,92 + 166,68 = 177,60 €

4. Um welche Beträge geht es?

Die Beträge sind zugegeben gering, aber im Laufe der Zeit auch nicht unerheblich – erst recht bei der Anzahl an Wohnungen im Wohnpark. In meinem Fall (Fünf-Zimmer-Wohnung mit 129,46 m² Nutzfläche) beträgt die Differenz aktuell 12,01 € pro Monat oder 144,12 € im Jahr.

5. Was wurde bisher zur Klärung unternommen und wie geht es weiter?

Ich stieß zufällig in meiner ersten AEAG-Hauptversammlung auf das Thema, als ich mich wegen eines anderen Anliegens intensiv mit dem WGG beschäftigt habe. Nach monatelangem Hin und Her mit der AEAG und dem Mieterbeirat kam es zu einem Termin mit dem damaligen Wohnpark-Manager. Statt klärender Antworten oder einem Einlenken wurde ich auf den Rechtsweg verwiesen. 2019 beantragte ich eine Prüfung bei der Schlichtungsstelle, die 2023 ans Bezirksgericht verwies. Dort erwirkte ich das erwähnte Urteil, das nun ggf. noch die 2. Instanz prüfen muss.

6. Was ist der rechtliche Hintergrund (detaillierte Version)?

In den Vorschriften der AEAG heißt die Leerstandsrücklage „Ausfallkomponente“ (A- und B-Block) bzw. „Rücklagenkomponente“ (C-Block). Beide Rücklagen sind mit 2 % festgelegt. Im Falle des WGG 1940 berechnet sich das von der Gesamtmiete, beim WGG 1979 nur von den Positionen Kapitaleinstellung und EVB (Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrag).

Die AEAG hat zunächst bis zur Ausfinanzierung die Beträge unter oder kaum merkbar über dem Niveau des WGG 1979 auch in A- und B-Block verrechnet. Mit der deutlichen Senkung des Kapitaleinstellunges im Zuge der Ausfinanzierung hat sie die Ausfallkomponente gleichzeitig auf das Niveau des WGG 1940 angehoben.

Auf den ersten Blick scheint das korrekt, denn eine sogenannte Übergangsbestimmung im WGG 79 erlaubt sehr wohl die Anwendung der zuvor geltenden Berechnungsweise für A- und B-Block (siehe § 39 Abs 8 Zi 1). Im Gegensatz dazu hat die AEAG in meinem Mietvertrag jedoch die Bestimmungen des neuen WGG 79 vereinbart.

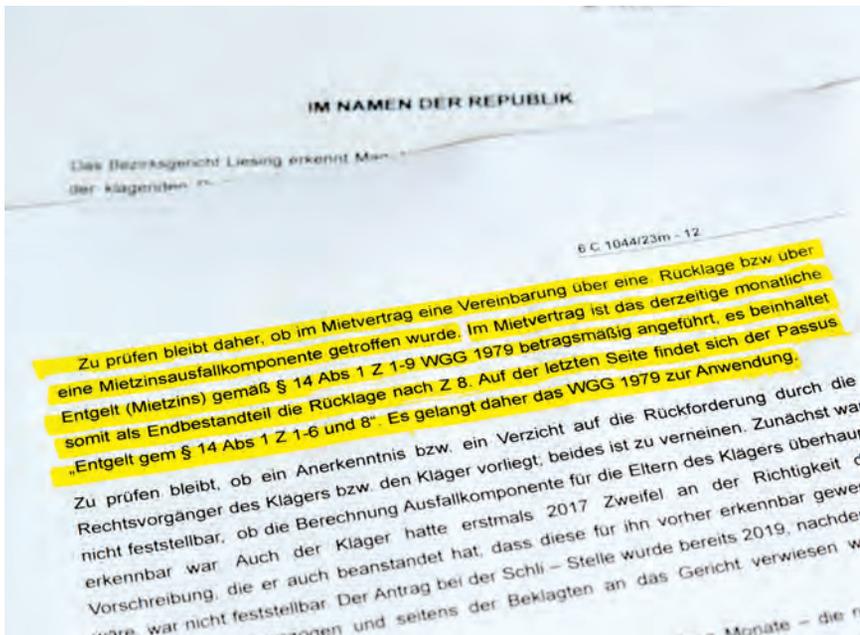
Wie das Bezirksgericht Liesing in seinem Urteil feststellt, „darf jedenfalls bei allen nach dem 31.12.1979 neu abgeschlossenen Mietverträgen vertraglich eine Rücklage im Sinn des § 14 Abs 1 Z 8 als Entgeltkomponente vereinbart werden“ und weiter „Auf der letzten Seite [des Mietvertrags] findet sich der Passus ‚Entgelt gem § 14 Abs 1 Z 1-6 und 8‘. Es gelangt daher das WGG 1979 zur Anwendung.“

7. Wie ist die rechtliche Lage bei Verträgen ab ca. 2000?

In diesen Mietverträgen findet sich nach meinen Informationen folgende Regelung: „Die Entgeltbildung richtet sich nach § 14 bzw. § 13 Abs 6 WGG“. Einerseits scheint dadurch bereits vollständig das neue WGG vereinbart. Andererseits dürfen diese Mietverträge per Gesetz vom sogenannten Kostendeckungsprinzip abweichen, während die oben genannte Übergangsbestimmung nur für Mietverträge im Sinne des Kostendeckungsprinzips gilt. Die Folge könnte demnach ebenfalls sein, dass das WGG 1979 angewendet und die niedrigere Leerstandsrücklage nach WGG 1979 verrechnet werden muss.

8. Wie ist die rechtliche Lage bei Verträgen vor 1980?

Diese Verträge beziehen sich natürlich noch auf die Rechtslage des WGG 1940 und enthalten nur sehr allgemeine Angaben zur



Kalkulation. Da die letzten Teile des WGG 1940 allerdings mit Jahresende 2009 aufgehoben wurden, hat die Übergangsbestimmung ihre Grundlage verloren. Somit könnte auch in diesen Fällen nun restlos das WGG 79 mit seiner niedrigeren Leerstandsrücklage anzuwenden sein.

Haftungsausschluss:

Ich bin kein Jurist und teile hier nur meine Erfahrungen. Das ist keine Rechtsberatung! Jeder Fall ist anders, also bitte fragen Sie einen Anwalt oder eine Beratungsstelle, bevor Sie Entscheidungen treffen oder gar Handlungen setzen. Ich ersuche um Verständnis, dass ich daher keine Haftung für meine Informationen übernehmen kann.

Albert Leidinger

A8/017, albert@leidingers.net

P.S.: Ich bedanke mich abschließend noch bei Alois Blenke, der das Thema seinerzeit in der Hauptversammlung ansprach und mich erst darauf brachte.

Stellungnahme AEAG:

„Bezugnehmend auf den Kommentar von Herrn Leidinger hält die AEAG fest:

Wesentlich ist, dass Herr Leidinger vor dem Bezirksgericht Liesing nur teilweise Recht bekommen hat, die AEAG anderer Rechtsansicht ist und daher vom Rechtsmittel der Berufung Gebrauch genommen hat, um eine endgültige Klärung herbeizuführen. Eine letztlich rechtskräftige Gerichtsentscheidung ist abzuwarten, selbstverständlich werden danach allenfalls erforderliche Maßnahmen umgesetzt werden.“



Tree's Liesinger FUNDGRUBE

„Das Kaufhaus der alten Sachen“

**ALTWAREN - ANTIQUITÄTEN - ENTRÜMPELUNG - RÄUMUNG
ENTSORGUNG - TRANSPORTE - VERLASSENSCHAFTEN
AN- UND VERKAUF SOWIE ÜBERNAHME IN KOMMISSION**

**Wozu etwas Neues kaufen, wenn es Ähnliches
gebraucht gibt und somit preiswerter ist.**

Besuchen Sie uns auf www.fundgrube.co.at,
mit Button zu unserem Shop mit aktuellen Angeboten, sowie







Dkfm. August Tree e.U.
Breitenfurterstraße 381/Ecke Rosa-Tree-Gasse
1230 Wien, ☎ 01/869 86 11 oder 0676/401 79 69
tree@tree-pool.at, www.fundgrube.co.at

Save the Date



kleine galerie & Kunstsalon23
Vernissage:
Montag, 26. Mai 2025, ab 18 Uhr

LINDE WABER
WABER VEGETATIV Ausstellung
in der
Galerie Alterlaa

Im Jahr 1988 schuf Linde Waber zwei Kunstwerke für den Wohnpark Alt-Erlaa mit dem Titel „WABER VEGETATIV“. Diese beiden beeindruckenden Eitempera Arbeiten auf Leinwand, die jeweils eine Höhe von 2 Metern erreichen und insgesamt 6 Meter breit sind, sind in der Eingangshalle der Stiegen 3 und 4 des C-Blocks im Wohnpark Alt-Erlaa ausgestellt.

kleinegalerie.at | kunstsalon23 | lindewaber.com

SAVE THE DATE, SAVE A LIFE!

SPENDE BLUT

blut.at

Samstag,
07.06.2025

GRG 23
Festsaal
23., Anton-Baumgartner-Straße 123

09:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

Alle Infos zur Blutspende:
blut.at - 0800 / 190 190



Rette
den Sommer,
spende Blut.

Jetzt Wunsch-
termin sichern
und Zeit sparen:

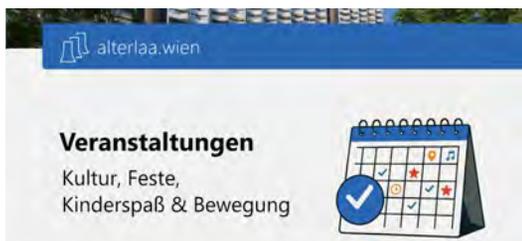




ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
Als Leber zum Menschen.

Was ist los bei uns?

Ein Blick in den Veranstaltungskalender!



Unser Grätzl ist lebendig, vielfältig und richtig cool! In und rund um Alterlaa tut sich so einiges – vom gemütlichen

Bastelnachmittag über sportliche Angebote bis hin zu spannenden Vorträgen und stimmungsvollen Festen. Auch im Bezirk Liesing wächst das kulturelle und gemeinschaftliche Angebot stetig – und wir sind mittendrin!

Damit ihr nichts verpasst, haben wir alle aktuellen Termine in einem übersichtlichen Online-Kalender für euch gesammelt:

veranstaltungen.alterlaa.wien



Dort findet ihr ein buntes Programm, das für wirklich alle Generationen etwas bietet – reinschauen lohnt sich! Am besten gleich als Lesezeichen speichern (bookmarks) und immer wieder mal reinschnuppern. Die Seite wird laufend aktualisiert!

Und weil der Kalender lebt, freuen wir uns über eure Unterstützung:

- Kennt ihr eine Veranstaltung, die noch fehlt?
- Habt ihr Feedback oder Ideen für neue Angebote?

Dann schreibt uns! Gemeinsam machen wir das Grätzl noch lebendiger.

Freizeiteinrichtungen online buchen!

Und wer dort ausnahmsweise mal nichts Passendes findet: Auf alterlaa.wien kann man ganz bequem online eine der vielen Freizeiteinrichtungen buchen – vom Partyraum bis zum Tennisplatz!



Euer alterlaa.wien Team
kontakt@alterlaa.wien



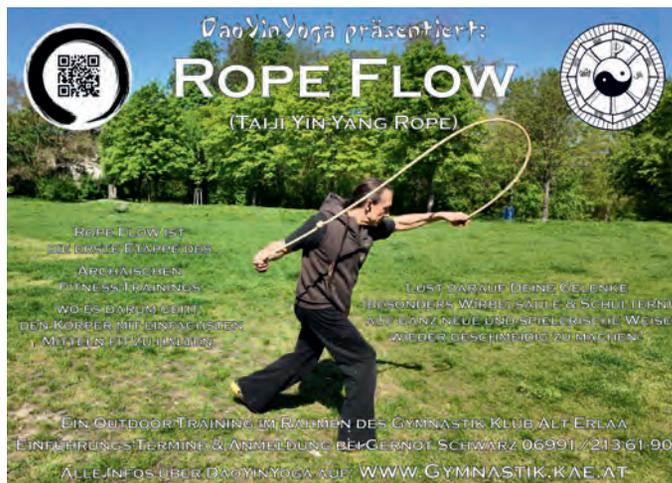
Neues Outdoor-Angebot

in Alt Erlaa:

Rope Flow – Fitness mit der Yin-Yang-Seiltechnik

Der Gymnastik Klub Alterlaa bietet ab sofort ein besonderes Outdoor-Training an: *Rope Flow* – eine dynamische Bewegungsform mit dem Taiji Yin-Yang Rope. Die erste Stufe eines archaischen Fitness-Trainings stärkt Gelenke, Wirbelsäule und Schultern auf spielerische Weise. Unter Anleitung von Gernot lernen Interessierte, ihren Körper mit einfachen Mitteln fit und geschmeidig zu halten.

Infos & Anmeldung unter: www.gymnastik.kae.at oder direkt bei Gernot unter der Tel. Nr.: 06991 / 213 61 90.



FITNESS-KLUB ALTERLAA

Jetzt reinschnuppern!

Unsere nächsten Besichtigungstermine:

So, 25. Mai 2025 um 19:00 Uhr
Mo, 09. Juni 2025 um 19:00 Uhr
Nur mit Anmeldung per E-Mail an:
fitness@kae.at

Du kannst gerne auch ohne Vorkenntnisse zu uns kommen – natürlich auch mit Rollator und in jedem Alter (ab 18 Jahren).

Öffnungszeiten für Mitglieder:

Mo., Di., Mi., Fr., Sa. von 6:00 - 12:00
und 14:00 bis 21:00 Uhr
Do., von 6:00 - 11:00 Uhr und
14:00 bis 21:00 Uhr
(Für Nichtmitglieder kein Zutritt)



Mitgliedsbeitrag: € 120,- pro Jahr und € 40,- Einschreibgebühr
Nur für Bewohner:innen vom Wohnpark Alterlaa
Alle Infos findest du auf: www.fitness.kae.at
Telefon: 0699 17 944 440

Wir freuen uns auf dich!





Sommer-Wassergymnastik mit Gerlinde auf den Dachbädern

Der Fitness-Klub im Wohnpark Alterlaa lädt auch heuer wieder zur beliebten Wassergymnastik auf unseren Dachbädern ein. Mit dabei ist unsere Trainerin Gerlinde, die mit Musik, Schwung und guter Laune für Bewegung und Spaß im Wasser sorgt.

Termine & Orte jetzt schon notieren:

- Dachbad A2/3: Donnerstag, 17. & 24. Juli, 9:00–9:45 Uhr
- Dachbad B4/5: Donnerstag, 7. & 14. August, 9:00–9:45 Uhr
- Dachbad C6/7: Donnerstag, 21. & 28. August, 9:00–9:45 Uhr

Unkostenbeitrag: 5 Euro pro Person und Einheit

Ohne Anmeldung: Einfach kommen und mitmachen

Bei Schlechtwetter entfällt die Einheit

Aktuelle Infos: facebook.com/FitnessKlubAlterlaa

Telefonisch: 0699 17 944 440

Mehr unter: www.fitness.kae.at

Warum Wassergymnastik?

Wassergymnastik ist ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining, das Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer fördert. Durch den Wasserwiderstand werden die Muskeln effektiv trainiert – und das mit viel Leichtigkeit. Besonders wichtig: Der Spaß kommt dabei garantiert nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf einen bewegten Sommer mit euch!

Euer Fitness-Klub Alterlaa



Hereinspaziert beim Freddy-Quinn-Klub!

Der Freddy-Quinn-Klub lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür für alle Fans, Neugierigen und Freunde guter Unterhaltung:

Am Donnerstag, den 12. Juni 2025 von 17 bis 22 Uhr im Freddy-Quinn-Museum im Wohnpark Alterlaa, Block A8/02

Freuen Sie sich auf ein geselliges Beisammensein mit Gleichgesinnten, spannende Projektionen legendärer Konzerte, Filme, Theaterauftritte, Zirkusnummern und Fernsehauftritte von Freddy Quinn sowie eine Führung durch das einzigartige Freddy-Quinn-Museum.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es erwarten Sie Sekt, Wein, alkoholfreie Getränke, Kaffee und ein kleines Buffet – alles in gemüthlicher Atmosphäre.

Mehr Infos unter: 0699 110 58 327

Online unter: www.freddy-quinn-archiv.at

Und noch eine Sensation für alle Fans:

Am 22. Mai 2025 erscheint die lang erwartete Autobiografie „Freddy Quinn – Wie es wirklich war“

Man sollte Freddy Quinn niemals einen Schlagersänger nennen – das mochte er nie. Denn er war so viel mehr: ausgebildeter Sänger, Zirkusartist, Schauspieler, Moderator, Entertainer. Mit seiner unverwechselbaren Stimme prägte er das Lebensgefühl einer ganzen Generation. 23 Top-Ten-Hits, große Filme und unvergessliche Bühnenauftritte machten ihn zu einer der schillerndsten Persönlichkeiten im deutschen Showbusiness.

Doch hinter der Legende des einsamen Seemanns steckt weit mehr: „Ein einsamer Seemann war ich nie. Wer ich wirklich bin, wie es wirklich war – davon will ich erzählen.“

– Freddy Quinn

„Es war wunderschön, auf den Bühnen zu stehen. Wie es hinter den Kulissen aussah, wusste kaum jemand.“

– Freddy Quinn

Diese Autobiografie verspricht tiefe Einblicke in ein bewegtes Leben – offen, persönlich und authentisch. Ein Buch, das berührt, überrascht und die Legende neu erzählt.

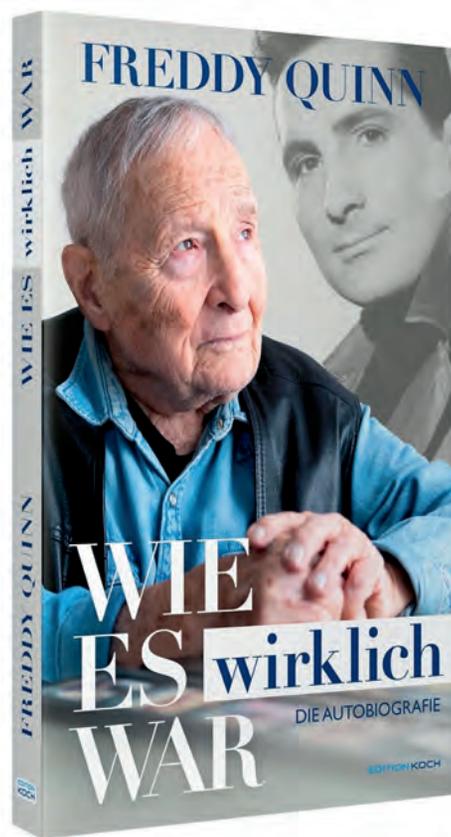
TV- und Radiotipps für Fans:

Die am 18.05.2025 erstmals ausgestrahlte Sendung „Freddy Quinn – Eine deutsche Legende“ wird am Samstag, den 24.05.2025 um 01:15 Uhr im ZDF wiederholt – ein Muss für alle, die Freddy noch einmal im Porträt erleben möchten.

Unser Wohnpark-TV (WPTV) auf Magenta-Kanal 444 sendet im ganzen Mai und Juni täglich Musik von Freddy Quinn – einschalten lohnt sich!

Wo Freddy Quinn sonst noch im Fernsehen und Radio zu hören und zu sehen ist, findet ihr stets aktuell auf unserer Website: www.freddy-quinn-archiv.at/fernsehen-radio

Wir freuen uns auf euren Besuch – und auf viele schöne gemeinsame Freddy-Momente!





Auf den Hund gekommen

Nach einem kurzen Wahlkampf haben die Liesingerinnen und Liesinger klar entschieden. Wir von PRO 23 freuen uns über einen massiven Stimmenzuwachs von mehr als 30%! Ein herzliches „Danke“ an alle, die dazu beigetragen haben. Dieses Votum sehen wir als klaren Auftrag, weiterhin mit voller Kraft

für eine bessere Lebensqualität in Liesing zu arbeiten! Insgesamt blieben die Kräfteverhältnisse ziemlich gleich, nur im rechten Lager ist eine Partei offenbar auf den sprichwörtlichen „Hund“ (*) gekommen und es gab eine deutliche Gewichtsverlagerung zum Rand. À propos „auf den Hund gekommen“: Da habe ich ein Anliegen an diese Zielgruppe :

Liebe Hündinnen und Hunde!

Ihr habt ein Problem, denn Euer Image leidet. Schuld daran ist eine – Gott sei Dank – kleine Gruppe unter Euren Frauchen und Herrchen. Nämlich jene unbelehrbaren, undisziplinierten und rücksichtslosen Außenseiterinnen und Außenseiter, die Eure „Häufchen“ nicht ordnungsgemäß entsorgen und dadurch den Unmut und Groll der übrigen Menschen erregen. Leider seid aber Ihr die wirklich Leidtragenden, denn kaum jemand spricht von „Hundehalterinnen und Hundehalter“, sondern meist heißt es nur „die Hunde“. Eigentlich ungerecht, oder? Macht also etwas dagegen! Ihr selbst wurdet ja auch „erzogen“, im Volksmund „abgerichtet“ genannt. Ein erster Versuch könnte sein, dass Ihr auf die nicht ordentlich entsorgte Hinterlassenschaft einer Kollegin oder eines Kollegen aufmerksam macht. Einfach stehen bleiben und das unappetitliche Ding anbellern und immer wieder aufschauen, damit am anderen Leinenende vielleicht ein Denkprozess ausgelöst wird. Wenn Ihr dann selbst Eurem natürlichen Drang nachgegeben habt und keine Anstalten gemacht werden, das „Produkt“ zu entsorgen, wiederholt den Vorgang. Wäre

doch schön, wenn jetzt endlich der „Groschen“ fällt und Euer Frauchen oder Herrchen der eigenen Pflicht nachkommt. Sollte Euer Bemühen aber erfolglos sein, dürft Ihr aus meiner Sicht auch zu drastischeren Mitteln greifen, wie „ins Wadl zwicken“, „am Hosenbein oder Rocksäum zerrern“ und anderen Maßnahmen. Da fällt Euch sicher etwas Brauchbares ein, ihr kennt ja dieses pflichtvergessene Individuum, das Ihr da herumführt, am besten. Solltet Ihr aber ignoriert werden, lasst es eskalieren! Daheim angekommen, platziert Eure Darmendprodukte einfach irgendwo! Vielleicht zuerst einmal quasi als Warnung auf eine glatte Fläche und nicht allzu heftig, sodass man es einfach wegräumen kann. Sollte das aber nicht helfen, durchaus zulegen: Das nächste Mal vielleicht den Teppich nutzen, auch eine Sitzgarnitur bietet sich dafür an. So erkennt Eure Mitbewohnerin oder Euer Mitbewohner vielleicht, dass Eure Exkremente kein Wohlgefühl bei anderen auslösen. Also, geht es an! Es geht um Euren Ruf.

Liebe Hundehalterinnen und Hundehalter!

Sollten Sie zu jenen gehören, die zu faul sind, die Exkremente ihres Hundes ordnungsgemäß zu entsorgen, denken Sie daran: Es ist nie zu spät, doch noch zur Einsicht zu gelangen! Die meisten von Ihnen verhalten sich aber dankenswerter Weise so, wie es sich gehört. Sollten Sie jemand bemerken, der seiner Pflicht beim „Gassigehen“ nicht nachkommt, versuchen Sie bitte, die betreffende Person eventuell darauf hinzuweisen. Ich weiß, das erscheint nicht immer empfehlenswert, daher auch die Formulierung „eventuell“. Es geht schließlich um den Ruf aller Hundehalterinnen und Hundehalter, der durch das Fehlverhalten einiger Weniger beschädigt wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsausklang

Ihr Alt-Bezirksrat Ernst Paleta
www.PRO23.wien

(*) Angeblich war in den meisten Schatztruhen auf den mittelalterlichen Burgen am Boden ein Hund eingraviert oder aufgemalt. Sobald der Burgherr diesen Hund zu sehen bekam war er also pleite. Daher soll der Begriff „auf den Hund gekommen“ stammen.



Plauderbankerl am Pfarrplatz

**Dienstag, 27. Mai 2025
von 14:00 bis 16:00 Uhr**

Anna betreut das Plauderbankerl. Anna freut sich euch dort begrüßen zu dürfen und miteinander zu plaudern.

Konfessionslos und parteilos.

Tee und Kekse warten auf dich :-)

www.plaudernetz.at



Seniorenclub fitgedacht

Wohnpark Miera 1A/03 | www.seniorenclubfitgedacht.at
Anmeldeschluss: SC_fitgedacht@gmail.at 0681 343 35 373



Der Computerclub „Standort und Sicherheit“

Freitag, 13. Juni von 14:00 bis 16:00 Uhr - A5/03

Der beliebte Computerclub im Seniorenclub „Fitgedacht“ lädt 1 x im Monat (am 2. Freitag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr auf A5/3) zum Austausch und zum Lernen ein! Im Juni 2025 gibt es einen Vortrag zum Thema „Standort und Sicherheit“. Wie kann man mit einfachen Einstellungen die Sicherheit des Smartphones verbessern und welche Rolle spielt der Standort. Auch eigene Probleme am Smartphone oder am Laptop können mitgebracht werden. Der Austausch und die Wünsche der Teilnehmenden stehen immer im Vordergrund! Die Treffen bieten nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Gelegenheit zum gemütlichen Plaudern und Vernetzen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, wie spannend die digitale Welt sein kann – egal, in welchem Alter!





Mobile Problemstoffsammlung

Problemstoffe sind Sondermüll wie **Batterien oder Medikamente** sowie kleine **Elektrogeräte**. Aber auch Altstoffe wie **Röntgenbilder, CDs, DVDs oder Altpapier** können über die Problemstoffsammlung abgegeben werden.

Die mobile Problemstoffsammlung kommt ein- bis zweimal alle 3 Monate in Ihre Nähe. An den 93 Standorten werden Problemstoffe in Haushaltsmengen (je nach Art der Problemstoffe zwischen 1 und 5 Liter) kostenlos übernommen.

Nächster Termin in Ihrer Nähe:
Freitag, 30. Mai 2025, 17 bis 19 Uhr
Wohnparkstraße, vor 1 / Ecke Anton-Baumgartner-Straße, 40

www.wien.gv.at




Etwas verpasst?

Wie immer finden Sie die Ausgaben des letzten Jahres als PDF auf unserer Homepage: www.porter.at, hier können Sie uns auch Leserbriefe senden und an Umfragen teilnehmen.

Die **JuMus**
präsentieren das Musical
**Die Bekehrung des Saulus
von Tarsus**

Wann:
21. Juni 2025
um 17:00

Wo: Wohnparkkirche
Eintritt frei
Spenden werden
dankend angenommen



**Kalender der r. k. Gemeinde
Wohnpark Alterlaa**



Samstag-Vorabendmessen:
19:00, Sonntagsmessen: 10:00
Feiertagsmessen:
Christi Himmelfahrt, 29. Mai: 10:00
Pfingstmontag, 9. Juni: 10:00
Fronleichnam, 19. Juni: 9:30 in Neuerlaa, anschließend Prozession
Wochentags-Abendmessen: Mittwoch 19:00
Rosenkranz: Samstag 18:20

Mai 2025

17. 5	10:00	und 15:00 Firmung
19. 5	19:00	KMB-Männerrunde
21. 5	18:00	young spirit
21. 5	18:30	Sprechen Sie Biblisch
27. 5	14:00	Plauderbankerl
28. 5	15:00	Geburtstagsmesse (nicht nur) für Mai-Geborene 60+
29. 5 – 6. 6	19:00	Pfingstnovene

Juni 2025

3. und 17. 6	10:00	KFB-Frauentreff
3. 6	16:30	JuMus
4. 6	19:00	CANTO
5. 6	10:30	LIMA
7. 6	21:00	Pfingstvigil
12. 6	15:00	Geburtstagsmesse (nicht nur) für Juni-Geborene 60+
12. 6	19:00	Eucharistische Anbetung
14. 6	10:00	und 14:00 Erstkommunion
15. 6	10:00	KiKi (Kinderkirche)
17. 6	16:30	Jungchar
18. 6	18:00	young spirit
21. 6	17:00	Musical: Die Bekehrung des Saulus von Tarsus
24. 6	14:00	Plauderbankerl
28. 6	15:00	Seniorenachmittag- Treffen Reifer Erwachsener

Evang. Pfarrgemeinde Hetzendorf-Erlaa

Pfarrgemeinde Hetzendorf: Biedermannsgasse 13, 1120 Wien
Evang. Predigtstelle (Wohnpark Alt-Erlaa):
Anton-Baumgartner-Straße 44/A8/03, 1230 Wien
Bürozeiten (Biedermann): Di., Mi., Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Tel. 0699 188 777 68, Email: pg.hetzendorf@evang.at



Gottesdienste &
Veranstaltungen
Evang. Predigtstelle
(Wohnpark Alt-Erlaa
A8/03) (AE)

AE: So. 18.05. 19.00 Uhr **STILLE-OASE-GOTTESDIENST**
So. 19.06. 19.00 Uhr **STILLE-OASE-GOTTESDIENST**

Vorstellungsgottesdienst

Pfr. in Imke
Friedrichsdorf

Evangelische
Kreuzkirche



*DIE ONLINE-
TERMINE FINDEN
SIE AUF UNSERER
WEBSITE

Gottesdienste &
Veranstaltungen
Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Hetzendorf (HD)
(Biedermannsgasse 13)

HD: Fr. 16.05. 15.00 Uhr **KAFFEEPLAUSCHERL**
So. 18.05. 10.00 Uhr **VORSTELLUNGSGOTTESDIENST**
PFARRERIN IMKE FRIEDRICHSDORF
in der Kreuzkirche in Hietzing

So. 08.06. 09.30 Uhr **GOTTESDIENST ZUM**
PFINGSTSONNTAG

Fr. 13.06. 15.00 Uhr **KAFFEEPLAUSCHERL**

Finden Sie uns jetzt
auch auf Facebook:
Evangelische
Pfarrgemeinde
Wien-Hetzendorf



WORKSHOP
Eins mit dem Leben
Was Wie Warum
YOGA
WIEN 23. - 25. MAI 2025
FREITAG 19 - 21
SAMSTAG & SONNTAG 9 - 15
Asana, Pranayama (Atemübungen), Meditation,
Indische Philosophie,
Der Weg zu innerer Freiheit & wahren Glück.
Das Leben mit Leichtigkeit & voller Energie
meistern.
Der Schlüssel liegt in dir.
Komm und öffne deinen Schatz!
Yoga für alle
Vorkenntnisse: keine
Theorie & Praxis, Verköstigung inkludiert
Tanzsportclub Alterlaa
Anton Baumgartner Strasse
44/B2/01/9
1230 Wien
Info & Anmeldung:
Tanzcenter Schellander
+43664 / 2114115
yogatanzdeslebens@gmail.com

AEAG

FÜR DAS LEBEN IN DER STADT IST DIE WOHNUNG IHR KULTURGUT



GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSAKTIENGESELLSCHAFT WOHNPARK ALT-ERLAA,
A-1010 Wien, Eblinggasse 8-10, Telefon: 01-534-77-0, www.gesiba.at